



News

21. Mai 2024

Abstimmungspolos
Volksabstimmung, 9. Juni 2024



NEIN
Prämien-Entlastungs-Initiative

NEIN
Kostenbremse-Initiative

NEIN
Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»

JA
Energie- und Stromversorgungsgesetz

west für uns Obwalden und keine Parteipolos im Zentrum steht

Parteitag mit Parolenfassung vom 16. Mai 2024

19. Mai 2024

Das neu amtierende Co-Präsidium, Regula Gerig und Sabine Enderli Würsch, begrüsste erstmals zum Parteitag der CSP Obwalden.

An diesem Parteitag vom 16. Mai 2024 fasste die CSP Obwalden die Parolen für die kommenden eidgenössischen Abstimmungen.

Die Prämien-Entlastungs-Initiative und die Kostenbremse-Initiative wurden durch alt Kantonsrat Leo Spichtig vorgestellt. Nach ausführlicher Diskussion zu den sozialen Aspekten der **Prämien-Entlastungs-Initiative**, fasste die Parteibasis grossmehrheitlich die **Nein-Parole**. Mit einem Nein möchte die CSP Obwalden den Gesetzesvorschlag des Parlaments

unterstützen. Dieser nimmt die Kantone in die Pflicht, ihre Beiträge an die Prämienverbilligung automatisch zu erhöhen, wenn die Kosten der obligatorischen Grundversicherung steigen.

Die Volksinitiative **«für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen»** empfiehlt die CSP Obwalden klar zur **Ablehnung**. Die Befürchtung, dass es mit der Kostenbremse-Initiative zu Kürzungen bei den Leistungen in der Grundversicherung kommt und nicht alle weiterhin Zugang zu Behandlungen mit hoher Qualität ohne Zusatzversicherung bekommen, waren gross und führten zur klaren Ablehnung der Initiative durch die Parteibasis.

Anschliessend präsentierte alt Kantonsrat Andreas Sprenger die **Volksinitiative «für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»**

Die CSP Obwalden **lehnt diese Initiative klar ab**. Die Parteibasis geht davon aus, dass die Selbstbestimmung jeder Einzelperson bereits jetzt genügend gewährleistet ist.

Die vierte Vorlage wurde durch Kantonsrat Hanspeter Scheuber vorgestellt. Er stellte das **Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien** vor.

Einstimmig spricht sich die CSP Obwalden für den zeitnahen und konsequenten Ausbau der Stromproduktion mit erneuerbaren Energien aus. Dies, um die Stromversorgung zu sichern und nachhaltig zu stärken. Mit einem **JA** zu diesem Bundesgesetz wird der Klimaschutz gefördert und die Versorgungssicherheit gestärkt.

Neues Co-Präsidium für die CSP Obwalden – Regula Gerig und Sabine Enderli Würsch als Nachfolge für Hanspeter Scheuber gewählt

28. April 2024

Am Mittwochabend, 17. April 2024, fand im Hüetli Sarnen die gut besuchte Mitgliederversammlung der CSP Obwalden statt. Nebst den Wahlen ins Präsidium wurden die Schwerpunktthemen der CSP Obwalden nochmals präsentiert. Diese umfassen die Themengebiete Familie, soziale Gerechtigkeit, Energie und Klima, Verkehr und Lebensräume sowie die Sicherstellung der medizinische Grundversorgung im Kanton Obwalden.

Regula Gerig (Alpnach) und Sabine Enderli Würsch (Sachseln) lösen Hanspeter Scheuber nach drei Jahren als Präsident der CSP Obwalden ab und bilden gemeinsam das Co-Präsidium. Somit stehen neu zwei Frauen an der Parteispitze. Mit der Neuwahl von Philipe Imfeld (Giswil) erhält die Parteileitung zusätzlich jungen Elan. Damit konnte die Parteileitung nochmals deutlich verjüngt werden. Patricia Gasser-Müller (Sachseln) verlässt dies Parteileitung.

Präsident Scheuber fasst das Politjahr 2023 der CSP zusammen. «Wir durften ein aktives und spannendes Jahr durchleben und konnten viele Gäste empfangen.». Insbesondere der Polit-Talk zum Thema «Frauen in der Politik», mit Kantonsratspräsidentin Regula Gerig, Kantonsrätin Helen Keiser-Fürer und Kantonsgerichtspräsidentin Andrea Imfeld-Gasser war ein Highlight. In einem Wahlhearing zu den Nationalratswahlen im September äusserten sich die beiden Kandidierenden Monika Rüegger und Nico Fankhauser zu aktuellen politischen Themen. Am traditionellen Herbstanlass der CSP nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus allen Gremien zu den Schwerpunktthemen der CSP Obwalden Stellung.

Die CSP Obwalden war an den vergangenen Gemeinderats- und Gerichtswahlen äusserst erfolgreich. Alle Kandidatinnen und Kandidaten schafften die Wahl im ersten Wahlgang.

«Auch als kleine Partei haben wir eine Stimme im Kanton. Wenn ich auf die Wahlergebnisse vom März, die politischen Vorstösse im Kantonsrat und die grosse Arbeit der CSP Mitglieder in der Regierung und den Gemeinderäten zurückschau, dann übergebe ich die Partei mit Freude den neuen Präsidentinnen», so Scheuber in seiner Abschlussrede.



links Regula Gerig, rechts Sabine Enderli Würsch